

Die Liebe meines Lebens

Am 14. Februar ist Valentinstag, der Tag der Verliebten. Revue hat zwei Paare getroffen, von denen ein **besonderer Zauber** ausgeht. Beide verraten ihr Rezept für eine glückliche Partnerschaft.

Text: **Tina Noroschadt** tina.noroschadt@revue.lu
Fotos: **Isabella Finzi**

Sie ist nicht planbar, lässt sich nicht steuern. Sie trifft uns völlig unverhofft und überwältigt uns. Plötzlich stellt die Liebe unser Gefühlsleben völlig auf den Kopf. Für dieses Gefühl kann man sich nicht bewusst entscheiden. So ist es auch bei Andrée und Jean Schaus aus Redingen/Attert. «Wir waren fast Nachbarn. Irgendwann ist er mir im Dorf aufgefallen und ich habe sofort gedacht, der gefällt mir», schmunzelt die heute 71-Jährige. An ihr erstes Rendez-vous hat das Paar nur vage Erinnerungen. «Ich glaube, wir waren zusammen im Kino. Weil ich in der Bäckerei meines Vaters arbeitete und deswegen immer nachts aufstehen musste, konnte ich abends leider nie mit ihr ausgehen», entsinnt sich Jean Schaus lachend.

Nach dem Tod des Vaters führt er ab 1956 den Familienbetrieb weiter. Mit seinen damals 29 Jahren sei es an der Zeit gewesen, eine eigene Familie zu gründen und die richtige Frau zu finden, die auch im Geschäft mithelfen kann. Schnell steht für beide fest, dass sie heiraten wollen. Am 28. Juni 1958 geben sie sich in der Kirche das Ja-Wort. «Vor allem seine ruhige Art hatte es mir angetan. Für mich war sofort klar, dass unsere Ehe etwas für's Leben ist», berichtet die Seniorin. Ihr Ehemann nickt zustimmend. «Das waren andere Zeiten. Heute orientieren sich viele junge Leute an der Liebe, die ihnen im Kino oder Fernsehen vorgegaukelt wird. Das hat mit der Realität nichts zu tun», meint der 80-jährige Pensionär, der heute Präsident von den «Frënn vum drëtten Alter» ist. Ein Jahr nach ihrer Hochzeit macht die Geburt von Tochter Marie-Paule das Familienglück

perfekt. 1960 kommen noch Sohn Emile und 1972 Tochter Carole hinzu. «Die Geburt der Kinder hat unserer Partnerschaft gut getan», sagt Andrée Schaus, die bis heute begeistert im Gesangsverein des Dorfes aktiv ist.

Vor zwei Jahren hat das Paar im Kreise der drei Kinder und sechs Enkeln ihre goldene Hochzeit gefeiert. Dass sich ihre Liebe im Laufe der Jahre verändert hat, bestätigen beide. Eine Beziehung ist immer einem Reifeprozess unterworfen und durchläuft verschiedene Entwicklungsphasen, die alle ihre Berechtigung haben und völlig normal sind. «Heute habe ich keine Schmetterlinge mehr im Bauch. Dafür empfinde ich aber eine starke Bindung zu meiner Frau», gibt der leidenschaftliche Briefmarkensammler offen zu und schwärmt von der Häuslichkeit seiner Gattin. Auf die Frage nach dem Geheimnis ihrer Ehe nennen beide fast unisono vier Eigenschaften: Treue, Vertrauen, Respekt und Verzeihen. In ihrer langjährigen Beziehung haben beide auch schwierige Zeiten zusammen erlebt und gemeistert. Doch wenn sie sich hin und wieder über Kleinigkeiten wie das gemeinsame Reisen streiten, eine Trennung ist nie in Frage gekommen. «Wir freuen uns beide über jeden Tag, den wir zusammen sein können», schwärmt Andrée Schaus mit glänzenden Augen.

Gegensätze ziehen sich an, heißt es oft im Volksmund. Dieses Motto passt zum Teil auch auf das Ehepaar Catherine und André Hausmann aus Eischen. «Ich bin eher der impulsive, spontane Typ und mein Mann ist dagegen sehr gelassen», erzählt die 86-Jährige, die am 21. August dieses Jahres schon 65 Jahre mit ihrem

Atum dolortisse er am
doloboreetum ipsuscinis
aliquisit wisis dolor
sequam, conullan vendre
verciduis augiamc
ommodolore volortie
dolore dolor sed.



tem zrrilit do dunt alit alit prate dunt at velit wismodi onsequi tem



Vel duis nosto odionsectet nostrud eugait iriliquatis do enisci elendre ming eugue magnis dunt lore vel dunt utem velit utat.

Gatten verheiratet ist. In Zeiten, in denen hierzulande fast jede zweite Ehe geschieden wird, eine bewundernswert lange Zeit. Kürzlich hat Catherine Hausmann ein Horoskopbuch über Partnerschaften in die Hände bekommen und ist prompt fündig geworden. «André ist vom Sternzeichen Wassermann und ich bin Löwe. Das ist anscheinend die beste Liebeskonstellation», lacht die dreifache Mutter, die gemeinsam mit einer Kollegin wöchentlich Seniorentanzkurse gibt.

Für eine glückliche Beziehung muss auch ein Minimum an Gemeinsamkeiten vorhanden sein. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass ein bestimmtes gemeinsames Grundverständnis verbindet und die Lebensgeschichte der Partnerschaft formt. Trotz ihrer unterschiedlichen Charaktere gibt es diese Übereinstimmungen auch bei den Hausmanns. Fast alles in ihrem Leben erledigt das Ehepaar nämlich gemeinsam – ob Haus- oder Gartenarbeit, Kochen oder das Schreiben von Artikeln. «Ich schreibe noch heute gerne Aufsätze für unterschiedliche Broschüren. Da meine Frau wunderbar mit dem Computer umge-

hen kann, hilft sie mir immer. Sie tippt und ich diktiere», gesteht der rüstige Pensionär lachend, der einst als Grundschullehrer gearbeitet hat und Gründungsmitglied des Fortbildungsinstituts RBS in Itzig war.

Eng zusammengeschweißt hat das Ehepaar zudem die Erlebnisse des Zweiten Weltkrieges. 1942 zufällig auf der Straße beim Radfahren kennengelernt und einige Treffen später ineinander verliebt, wird ihre Beziehung 1943 durch seinen dreimonatigen Reichsarbeitsdienst in Polen und anschließend durch sein Untertauchen vor dem Einzug in die Wehrmacht auf eine harte Probe gestellt. «Ich habe meinen Mann im Krieg lange nicht gesehen und ihn in den Verstecken nicht oft besuchen können. Ich bin fast gestorben vor Angst um ihn», erinnert sich die Seniorin, die mittlerweile fünffache Großmutter und zweifache Urgroßmutter ist.

Dass Catherine Hausmann früher an Depressionen litt, inzwischen an Krebs und einem Augenleiden erkrankt ist, und ihr Ehemann einen Herzschrittmacher trägt und sich kürzlich an der Hüfte verletzt hat, ist kaum ein Thema. Der Schlüssel



ihrer langen Partnerschaft liegt für André Hausmann vor allem an den Eigenschaften Treue, Respekt, Toleranz, Gemeinschaft und Rücksicht. Dabei liebt der ehemalige Präsident des Fußballvereins in Eischen an seiner Frau bis heute ihre Hilfsbereitschaft und die liebevollen Umsorgung. Sie schwärmt dagegen von seiner gelassenen Ausstrahlung. Offenheit und Kommunikation sind weitere wichtige Eckpfeiler ihrer glücklichen Liebe. «Erst gestern haben wir im Bett noch Witze gemacht. Plötzlich habe ich auf die Uhr geschaut und zu meinem Mann gesagt: Jetzt müssen wir aufhören, denn es ist schon Mitternacht», erzählt sie lachend, schaut keck zu ihrem Mann hinüber und weiß, das sie beide ihre große Liebe längst gefunden haben. ■

NACHGEHAKT



Die große Liebe Kein Patentrezept

Ewige Liebe, bis dass der Tod uns scheidet, gibt es das heute überhaupt noch? Der Paartherapeut Patrick Kolb weiß darauf Antworten.

REVUE: Gibt es die große Liebe wirklich?
PATRICK KOLB: Ich bin der Überzeugung, daß es die große Liebe gibt und sie anstrengenswert ist. Aber ich bezweifle, dass es nur eine einzige große Liebe gibt. Sie kann uns durchaus mehrmals begegnen - in unterschiedlicher Form, Ausmaß und Person. Hinter der Sehnsucht die große Liebe zu finden, steckt der menschliche Wunsch unsere Einzig-

artigkeit zu bestätigen. Die Idee ist, wenn mein Gegenüber für mich einzigartig und unersetzbar ist, so muss ich es notgedrungen auch für ihn oder sie sein.

Wie erkenne ich meine große Liebe?

Es gibt eine schöne Geschichte von einem Jäger, der im Wald lauter Bäume mit aufgemalten Zielscheiben sieht, und überall steckt mitten im Schwarzen ein Pfeil. Der Jäger wundert sich über diesen Meisterschützen. Als er ihm dann begegnet erklärt dieser ihm, dass es ganz einfach sei: Er schieße erst den Pfeil ab und male dann die Zielscheibe drum herum. In der Liebe passiert das Gleiche: Wir kommen mit jemandem zusammen und malen uns erst im Zusammenleben die Zielscheibe um ihn herum aus. Ob es wirklich die große Liebe ist, können wir erst im Nachhinein bestätigen, wenn wir gute und schlechte Zeiten erlebt haben.

Wenn man sie getroffen hat: Wird dann alles gut?

Absolute Zuversicht auf lebenslanges gemeinsames Glück gibt es nie. Wer krampfhaft Sicherheit in einer Beziehung sucht, wird rasch Unsicherheit er-

halten. Liebe ist dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht von Beginn vorhanden ist, sondern sich erst entfalten muss.

Wann wird aus Verliebtheit Liebe?

Viele Beziehungsprobleme entstehen durch die Verwechslung von Liebe und Verliebtheit, wobei Letzteres ein eher sporadisch auftretendes und temporär begrenztes Phänomen ist. Wer glaubt, die Schmetterlinge im Bauch dürften nie verfliegen, der verschließt der Liebe die Tür. Liebe entwickelt sich langsam ab dem Moment, wo wir nicht nur die Schokoladenseite unseres Partners sehen, sondern auch seine Schwächen und Makel und für uns entscheiden können mit ihm zusammen zu leben.

Wie kann man auf Dauer seine Partnerschaft glücklich halten?

Für eine glückliche Beziehung gibt es kein Patentrezept, da sowohl Liebe als auch Glück individuell unterschiedlich sind. Ein erster Schritt ist es, sich vom Trugschluss zu trennen, dass eine Beziehung stets glücklich und toll ist. Eine Beziehung scheitert, wenn dort Kritik, Verachtung, Rechthaberei und Mauern einkehrt.

Zeitgenössische Möbel

Ihr Wohlgefühl auf Maß

Ihr Einrichtungshaus und Atelier

töller

Malmedyer Straße 6
B-4750 Bütgenbach
Tel.: 0032 80 44 04 20

Sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet

- Planung
- Herstellung
- Innenausbau
- Laden-, Büro- & Hoteleinrichtungen

KETTNER
ROLF BENZ
LEOLUX
COR
hülsta
interlücke
PRESOTTO
Poliform
duret